



Gemeinde-
Notfallsanitäter

Gemeinsames Rahmencurriculum

**Weiterbildung zur
Gemeindenotfallsanitäterin/
zum Gemeindenotfallsanitäter**

Version 3.0 (03/2024)

Vorwort

Das Curriculum für Gemeindenotfallsanitäter, das auf den Erkenntnissen und Erfahrungen der vergangenen Jahre basiert, liegt nun in aktualisierter Form vor. Die Entstehung dieses Curriculums wurde von einem kontinuierlichen Lernprozess getragen, der im Herbst 2018 mit dem ersten Kurs zum Gemeindenotfallsanitäter/zur Gemeindenotfallsanitäterin begann.

In den Anfängen dieses Pilotprojektes waren wir, aufgrund der Neuheit dieses Ausbildungszweigs, auf unsere Vorstellungen und Ideen des zukünftigen Tätigkeitsfeldes angewiesen. Das ursprüngliche Curriculum, mit einem geplanten Umfang von 480 Stunden, darunter 200 Stunden am Lernort Schule und 280 Stunden in der praktischen Ausbildung, bildete die Grundlage für die erste Generation von Gemeindenotfallsanitätern.

Die Umsetzung des Curriculums und die anschließenden Praxiseinsätze ermöglichten wertvolle Einblicke in die realen Anforderungen und Herausforderungen dieses Tätigkeitsfeldes. Nach den ersten durchgeführten Weiterbildungen und den Erfahrungen der Einsätze wurde das Curriculum bereits während der laufenden Ausbildung kontinuierlich angepasst. Dabei stellte sich heraus, dass einige anfänglich als häufig erachtete Tätigkeiten, wie die Wundbeurteilung und -versorgung, in der Praxis weniger relevant waren als erwartet.

Die Erkenntnisse aus den ersten Jahren und die ständige Rückmeldung der Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitäter flossen in die kontinuierliche Anpassung der Ausbildungsinhalte ein. Dieser Prozess führte letztendlich zu einer umfassenden Überarbeitung des Curriculums, das nun nochmals praxisnäher und den aktuellen Anforderungen des Tätigkeitsfeldes entsprechend gestaltet ist.

Die wissenschaftliche Erhebung, die dieser Anpassung zugrunde liegt, berücksichtigt die in den realen Einsatzsituationen erhobenen Maßnahmen, sowie die aktuellen Entwicklungen in den Erkenntnissen der Versorgungsforschung. So wird sichergestellt, dass die Gemeindefallsanitäterinnen und Gemeindefallsanitäter bestmöglich auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet werden und die Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, optimal unterstützen können.

Neben den inhaltlichen Aktualisierungen haben wir auch die Bedürfnisse nach einer flexiblen Weiterbildungsmöglichkeit für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter ernst genommen. Dabei berücksichtigen wir nicht nur die aktuellen Herausforderungen im Rettungsdienst, sondern auch zukünftige Entwicklungen im Gesundheitswesen. Die Flexibilität in der Weiterbildung soll den Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern die Möglichkeit geben, ihre berufliche Entwicklung aktiv mitzugestalten und auf die sich wandelnden Anforderungen des Berufsstandes flexibel zu reagieren.

Die Ersteller des Curriculums

Matthias Hemmelgarn (Bildungszentrum der Berufsfeuerwehr Oldenburg)

Heiko Klaaßen (Bildungszentrum der Berufsfeuerwehr Oldenburg)

Frank Scheinichen (Malteser Schulungszentrum Nellinghof)

Gemeinsames Rahmencurriculum

Weiterbildung zur Gemeindenotfallsanitäterin/zum Gemeindenotfallsanitäter

Einleitung

Seit einigen Jahren gibt es erhebliche Steigerungen der Patientenzahlen im Rettungsdienst und in den Notaufnahmen der Krankenhäuser. Hierbei handelt es sich nicht um einen Anstieg der lebensbedrohlichen Notfälle, vielmehr haben die Einsätze zugenommen, bei denen eine Versorgung vor Ort, ohne Transport mit einem Rettungsmittel, ausreicht bzw. ausreichen würde. Das führt zu einer unnötigen Bindung von Rettungsmitteln und Belastung der Notaufnahmen. Als Folge dessen kommt es zu Bedarfsausweitungen in der Notfallrettung und Kapazitätserhöhungen der Notaufnahmen.

Verantwortlich für diese Entwicklung sind insbesondere

- der demographische Wandel mit Zunahme der älteren Bevölkerung,
- soziale Einsatzindikationen,
- die Neuorganisation des ärztlichen Bereitschaftsdienstes mit immer größeren Einsatzgebieten,
- das steigende Anspruchsdenken der Bevölkerung sowie
- die Ausdünnung der Kliniklandschaft und deren Notaufnahmen, speziell im ländlichen Raum und den damit verursachten längeren Einsatzzeiten der vorhandenen Rettungsmittel.

Um sowohl den Rettungsdienst als auch die Notaufnahmen zu entlasten, sollen Gemeindenotfallsanitäterinnen und Gemeindenotfallsanitäter bei bestimmten Einsatzindikationen zunächst eine Beurteilung der Patienten vor Ort durchführen und über das weitere Vorgehen entscheiden. Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter beurteilen, ob ein Transport in die Klinik erfolgt, andere an der medizinischen Versorgung beteiligte Einrichtungen die Behandlung übernehmen, bestimmte Versorgungsmaßnahmen eigenständig vor Ort durchgeführt werden oder keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Zugangsvoraussetzungen:

Voraussetzungen zur Weiterbildung zum Gemeindenotfallsanitäter/zur Gemeindenotfallsanitäterin sind:

- Mindestalter von 25 Jahren
- Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin
- Berufserfahrung im Rettungsdienst von mindestens 5 Jahren

Besonders geeignet sind Notfallsanitäterinnen oder Notfallsanitäter, die bereits über eine pflegerische Ausbildung verfügen.

Aufbau der Weiterbildung:

Die Weiterbildung zur Gemeindenotfallsanitäterin/zum Gemeindenotfallsanitäter umfasst insgesamt 480 Stunden, welche sich auf die Ausbildungsorte Klinik, Hausarztpraxis und Schule verteilen:

- Schulische Ausbildung 140 Std.
- Praxiseinsätze 340 Std.:
 - Praxiseinsatz in einer Hausarztpraxis 40 Std.
 - Praxiseinsatz in einem ambulanten Pflegedienst 24 Std.
 - Praxiseinsatz in einer urologischen Einrichtung 40 Std.
 - Weiterbildungsort ärztlicher Notdienst/ärztl. Hausbesuchsdienst 40 Std
 - Praxiseinsatz Kinderarztpraxis 28 Std.
 - Gemeindepsychiatrisches Zentrum/Ordnungsamt (PsychKG) 40 Std.
 - Hospitation Leitstelle 8 Std.
 - Hospitation Gemeindenotfallsanitäter 120 Std.

In den Praxiseinsätzen werden die praktischen Fertigkeiten zur Durchführung ausgewählter Maßnahmen erlernt und eine selbständige Durchführung sichergestellt. Die Kommunikation mit verschiedenen Patientengruppen wird vertieft. Ein gegenseitiges Verständnis der beteiligten Facheinrichtungen und dem Gemeindenotfallsanitäter/der Gemeindenotfallsanitäterin entsteht.

In der Weiterbildung werden die Kompetenzbereiche

- Fachliche Kompetenz
- Soziale Kompetenz
- Methodische Kompetenz
- Personale Kompetenz

gleichwertig vermittelt.

Ausbildungsziel:

Der Gemeindenotfallsanitäter/die Gemeindenotfallsanitäterin

- beurteilt die Behandlungsdringlichkeit der Erkrankung oder Verletzung
- berät den Patienten über das weitere geeignete Vorgehen und organisiert die weitere Versorgung
- bestimmt bei Bedarf das geeignete Transportmittel
- kommuniziert mit den Betroffenen und Angehörigen
- führt unter Berücksichtigung seiner fachlichen Kompetenzen erforderliche Maßnahmen durch, die einen Transport in eine Klinik vermeiden
- zeigt Empathie gegenüber den in der Einsatzsituation beteiligten Personen
- dokumentiert Maßnahmen und Entscheidungen
- stellt, wenn erforderlich, Kontakt zur Telenotfallmedizin her

Am Ende der Weiterbildung erfolgt eine Abschlussprüfung. Diese besteht aus einem schriftlichen und praktisch/mündlichen Teil. Der schriftliche Teil wird von zwei Fachlehrkräften der Schule bewertet, die mündlich/praktische Prüfung von einer Fachlehrkraft und einem Arzt oder Ärztin geeigneter Fachrichtung (Allgemeinmedizin oder Notfallmedizin) abgenommen. Der Prüfungsvorsitz obliegt der Schulleitung.

Die Weiterbildungsbezeichnung „Gemeindenotfallsanitäterin/Gemeindenotfallsanitäter“ darf nur nach erfolgreicher Abschlussprüfung getragen werden.

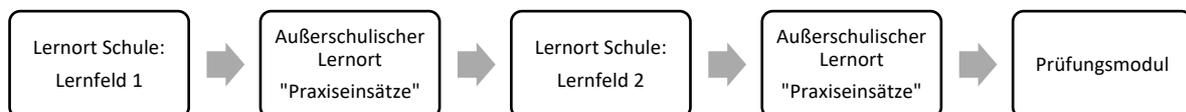
In allen Weiterbildungsbereichen soll auf die Kenntnisse der Notfallsanitäterausbildung aufgebaut werden. Die Inhalte der Notfallsanitäterausbildung werden als bekannt vorausgesetzt.

Weiterbildungsort Schule

Handlungsfeld	Inhalte	Stunden Lernbrief	Stunden Präsenz
1	Das Tätigkeitsfeld des Gemeindenotfallsanitäters verstehen und erklären	4	4
2	Die vorgefundene Lage erkennen und bewerten		16
3	Medizinische und pflegerische Versorgungsmaßnahmen durchführen	4	32
4	Notfallmedizinische Maßnahmen bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel durchführen		4
5	Rechtliche und Organisatorische Vorgaben bei den eigenen Entscheidungen berücksichtigen	4	12
6	Angemessene Kommunikation mit dem Patienten und anderen an dem Einsatz beteiligten Personen, agiert deeskalierend und respektiert die Bedürfnisse und Wünsche Betroffener	8	12
7	Vertiefung der in den Praxiseinsätzen erworbenen Kenntnisse (findet nach den Praxiseinsätzen statt) Abschlussprüfung		40
	Gesamt	20	120

Alle Inhalte werden in verschiedenen Lernsituationen erarbeitet und vermitteln dadurch die berufliche Handlungskompetenz. In Rollenspielen wird das Handlungsfeld des Gemeindefallsanitäters praxisnah simuliert und trainiert. Die Inhalte werden in den verschiedenen Praxiseinsätzen vertieft und geübt.

Modularer Ausbildungsverlauf:



Lernfeld 1

Das Tätigkeitsfeld des Gemeindenotfallsanitäters/der Gemeindenotfallsanitäterin erkunden, ein Selbstverständnis für die Tätigkeit entwickeln und Versorgungsstrategien für verschiedene Zielgruppen durchführen und bewerten

(56 Stunden)

In diesem Lernfeld erkunden die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter grundlegende Versorgungsmaßnahmen und entwickeln Versorgungsstrategien unter Berücksichtigung rechtlicher, kommunikativer, pflegerischer Aspekte.

Handlungsfeld 1

Das Tätigkeitsfeld des Gemeindenotfallsanitäters/der Gemeindenotfallsanitäterin verstehen und erklären

(insgesamt 8 Stunden, 4 Std. Lernbrief, 4 Std. Präsenz)

Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter...

- erläutert das Prinzip der Gesundheits- und Daseinsvorsorge
- erklärt Aufgaben und Ziele seiner Tätigkeit
 - reduziert die Bindung von Rettungsmitteln bei unklaren Meldebildern
 - verringert den Primärtransport von Patienten der Klassifizierung NACA 1 und 2 in die Klinik
 - steuert sektorenübergreifend die Zuweisung Betroffener
 - erleichtert die Schnittstellenarbeit zwischen Rettungsdienst und anderen Versorgungspartnern im Netzwerk
 - reduziert die Zuführung Betroffener in andere Einrichtungen durch selbstständige Versorgungsmaßnahmen
- erklärt den strukturellen Aufbau von medizinischer Versorgung der Bevölkerung, Rettungsdienst und Klinik, insbesondere im zukünftigen Tätigkeitsgebiet
 - führt eigenständig Versorgungsmaßnahmen durch
 - bindet, wenn erforderlich telemedizinische Expertise in seine Entscheidung ein
 - leitet an alternative Einrichtungen zur stationären und ambulanten Versorgung weiter
 - bindet psychosoziale Netzwerkpartner (z.B. PSNV, Psych. Krisendienst, Ordnungsamt etc.) ein
 - legt im Bedarfsfall ein geeignetes Transportmittel (z.B. Taxi, KTW) fest

Handlungsfeld 2

Die vorgefundene Lage erkennen und bewerten

(12 Stunden Präsenz)

Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter...

- beschreibt die Auswahl des Einsatzmittels durch die Leitstelle
- beurteilt die Einsatzsituation
- bewertet das eigene Gefährdungspotential
- bewertet das Gefährdungspotential für den Betroffenen
- erkennt Infektionskrankheiten
- wählt die geeignete PSA aus
- erkennt ausgewählte Kinderkrankheiten
- wägt eine Kindwohlgefährdung ab
- zieht geeignete Versorgungspartner / sektorenübergreifende Systeme hinzu

Handlungsfeld 3
Medizinische und pflegerische Versorgungsmaßnahmen
durchführen

(12 Stunden, 4 Std. Lernbriefe, 8 Std. Präsenz)

Die Gemeindefallsanitäterin/der Gemeindefallsanitäter...

- beurteilt Wunden und Wundgefahren
- wendet grundlegende Untersuchungstechniken eigenständig an
- beurteilt diagnostische Grenzen und Risiken ambulanter Therapie
- bezieht Pflegehilfsmittel in die Versorgung ein
- wendet Techniken zum rückschonenden Arbeiten an
- führt pflegerische/medizinische Maßnahmen gemäß vorliegenden Algorithmen/Checklisten durch
- wendet kinästhetische Grundlagen an
- führt eine Übergabe an weitere Versorgungspartner durch

Handlungsfeld 5

Rechtliche und Organisatorische Vorgaben bei den eigenen Entscheidungen berücksichtigen

(12 Stunden, 4 Std. Lernbriefe, 8 Std. Präsenz)

Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter...

- berücksichtigt die rechtlichen Aspekte in der Patientenversorgung
 - Patientenrechtegesetz
 - Patientenverfügung
 - Betreuungsrecht
 - Einwilligungsfähigkeit
 - Begehen durch Unterlassen
 - Zurücklassen in hilfloser Lage/Einsichtsfähigkeit
 - Haftungsfragen
 - Dokumentationspflichten
 - Durchführung von Zwangsmaßnahmen im Betreuungsrecht
 - Infektionsschutzgesetz
 - bei minderjährigen Betroffenen
 - im Umgang mit Patienteneigentum
- reagiert angemessen auf die Verpflichtung zur Reaktion auf ein Hilfeersuchen
- wählt das geeignete Hilfsangebot bzw. Transportziel aus
- trifft die Entscheidung, den Patienten/die Patientin keiner weiteren Versorgung zuzuführen
- dokumentiert den Einsatz und die Übergabe rechtssicher
- stellt die Übergabe an weitere Versorgungspartner sicher

Handlungsfeld 6

Angemessene Kommunikation mit dem Patienten und anderen an dem Einsatz beteiligten Personen, agiert deeskalierend und respektiert die Bedürfnisse und Wünsche Betroffener

(12 Stunden, 4 Std. Lernbrief, 8 Std. Präsenz)

Die Gemeindefallsanitäterin/der Gemeindefallsanitäter...

- wendet die Grundlagen der Kommunikation zielgruppenadaptiert an
- wendet Gesprächstechniken zur Anamneseerhebung zielgerichtet an
- führt Kommunikationstechniken in Konfliktsituationen durch
- kommuniziert mit anderen Versorgungspartnern angemessen
- wendet Übersetzungshilfen an
- wendet Techniken der Deeskalation und des Selbstschutzes an
- zeigt Empathie für die Wünsche und das Verhalten der/des Betroffenen auch in schwierigen Situationen
- berücksichtigt bei seinen Entscheidungen die Bedürfnisse der/des Betroffenen
- achtet die Distanzzonen der/des Betroffenen
- berücksichtigt die Anforderungen und Besonderheiten verschiedener Gruppen Betroffener

Lernfeld 2

Erweiterte Versorgungsmaßnahmen durchführen, Versorgungsalternativen auswählen, Patienten/Patientinnen und Angehörige beraten und in notfallmedizinischen Situationen Maßnahmen durchführen

(44 Stunden)

In diesem Lernfeld reflektieren die Gemeindenotfallsanitäter ihre Praxiseinsätze und führen erweiterte Versorgungsmaßnahmen in möglichst videobasierten Fallsimulationen durch. Insbesondere die aufgeführten Fallszenarien sollten berücksichtigt werden:

- Psychiatrie
- Bauchschmerz
- Palliativ
- Fieber
- Demenz
- Schwindel
- Notfälle
- Kinderkrankheiten

Handlungsfeld 2

Die vorgefundene Lage erkennen und bewerten

(4 Stunden Präsenz)

Aufbauend auf die in Lernfeld 1 vermittelten Fähig- und Fertigkeiten entscheiden die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter über

- selbständige Maßnahmen und
- Alternativen zur Klinikeinweisung

Handlungsfeld 3
Medizinische und pflegerische Versorgungsmaßnahmen
durchführen

(28 Stunden Präsenz)

Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter...

- wendet erweiterte Untersuchungstechniken eigenständig an
- verabreicht ausgewählte Medikamente
- berücksichtigt den palliativen Ansatz
- führt pflegerische/medizinische Maßnahmen gemäß vorliegenden Algorithmen/Checklisten durch
- führt eine Übergabe an weitere Versorgungspartner durch
- reflektieren ihr Vorgehen in verschiedenen, möglichst videobasierten, Fallsimulationen
- verabreicht ausgewählte Medikamente bei Kinderkrankheiten

Handlungsfeld 4

Notfallmedizinische Maßnahmen bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel durchführen

(4 Stunden Präsenz)

Die Gemeindefirst-Responderin/der Gemeindefirst-Responder...

- führt Maßnahmen zur Sicherung der Vitalfunktionen bis zum Eintreffen weiterer Rettungsmittel durch
- wendet verschiedene Möglichkeiten der Atemwegssicherung an
- führt Reanimationsmaßnahmen in der Ein-Helfer-Methode durch
- appliziert Medikamente, um lebensbedrohliche Zustände und schwere Folgeschäden abzuwenden
- führt eine Übergabe an den Rettungsdienst durch

Handlungsfeld 6

Angemessene Kommunikation mit dem Patienten und anderen an dem Einsatz beteiligten Personen, agiert deeskalierend und respektiert die Bedürfnisse und Wünsche Betroffener

(8 Stunden, 4 Std. Lernbriefe, 4 Std. Präsenz)

Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter...

- wendet die Grundlagen der Kommunikation zielgruppenadaptiert an
- wendet Gesprächstechniken zur Anamneseerhebung zielgerichtet an
- kommuniziert in Konfliktsituationen angemessen
- kommuniziert mit anderen Versorgungspartnern
- nutzt Übersetzungshilfen
- wendet Techniken der Deeskalation und des Selbstschutzes an
- zeigt Empathie für die Wünsche und das Verhalten des Betroffenen auch in schwierigen Situationen
- berücksichtigt bei seinen Entscheidungen die Bedürfnisse des Betroffenen
- achtet die Distanzzonen des Betroffenen
- berücksichtigt die Anforderungen und Besonderheiten verschiedener Gruppen Betroffener

Prüfungsmodul:

**Nachbereitung der Praxiseinsätze,
Prüfungsvorbereitung und Prüfung**

(40 Stunden)

Die Gemeindenotfallsanitäterin/der Gemeindenotfallsanitäter...

- reflektiert die Praxiseinsätze und bezieht diese auf seine/ihre Tätigkeit
- begründet in Simulationsszenarien seine Entscheidungen

Schriftliche Prüfung

In der schriftlichen Prüfung wird die Kompetenz in den Handlungsfeldern des Gemeindenotfallsanitäters/der Gemeindenotfallsanitäterin beurteilt.

Praktisch/mündliche Prüfung

In der praktisch/mündlichen Prüfung wird die Handlungssicherheit in verschiedenen Einsatzszenarien nachgewiesen und das eigene Handeln reflektiert.

Außerschulische Weiterbildungsorte:

In den außerschulischen Weiterbildungsorten werden die im Weiterbildungsort Schule erworbenen Kenntnisse in der Praxis angewendet und geübt.

Die Auswahl und die Organisation der außerschulischen Weiterbildungsorte obliegt dem Rettungsdienstbereich, in dem der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin eingesetzt werden soll. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass den lokalen Besonderheiten Rechnung getragen wird und geeignete Einrichtungen, die dem örtlichen Rettungsdienst bekannt sind, ausgewählt werden. Die Praxiseinsätze werden in geeigneter Art und Weise dokumentiert und der Schule nachgewiesen.

Das Verständnis zwischen den beteiligten Versorgungspartnern und dem Gemeindefallsanitäter, wie auch die Kenntnisse über die jeweiligen Aufgabenbereiche bilden sich aus.

Weiterbildungsort Hausarztpraxis

40 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- beschreibt die Abläufe in einer Hausarztpraxis
- beurteilt Patienten, die in ein Krankenhaus eingewiesen werden
- beurteilt Patienten, die beim Hausarzt behandelt werden
- beurteilt Patienten, die an andere Fachärzte überwiesen werden
- unterstützt die medizinischen Fachangestellten bei Ihrer Tätigkeit
- wendet Untersuchungstechniken eigenständig an

Weiterbildungsort Gemeindefallsanitäter

120 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- erkundet das zukünftige Tätigkeitsfeld
- erklärt systemübergreifende Sektoren
- wendet Inhalte der Ausbildung an und reflektiert diese
- lernt die örtlichen Strukturen und Versorgungspartner kennen
- wird in die Telemedizin eingewiesen

Weiterbildungsort Leitstelle

8 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- lernt die örtlichen Strukturen und weitere Schnittstellen (z.B. KV-Dienst) kennen
- vertieft das Verständnis für die Einsatzentscheidung

Weiterbildungsort Ambulanter Pflegedienst

24 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- differenziert die Gefährdung des Patienten
- führt diagnostische Untersuchungen durch
- beurteilt Wunden
- versorgt Wunden
- legt Verbände an
- beurteilt den Impfstatus

Weiterbildungsort urologische Einrichtung

40 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- erklärt verschiedene Arten von Blasenkathetern und Auffangsystemen
- spült Blasenkatheter
- tauscht urethrale Blasenkatheter aus
- beurteilt Stuhl- und Harnausscheidungen und -bilanzen
- unterstützt bei pflegerischen Tätigkeiten

Weiterbildungsort ärztlicher Notdienst/ Ärztl. Hausbesuch

40 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindenotfallsanitäter/die Gemeindenotfallsanitäterin...

- erklärt die Aufgaben und Einsatzindikationen
- erkennt die weiteren Maßnahmen für den Patienten
- wägt bei Hausbesuchen das weitere Vorgehen ab
- dokumentiert den Hausbesuch
- kommuniziert mit dem Patienten und anderen an dem Einsatz beteiligten Personen
- reflektiert die eigene Entscheidung und diskutiert diese mit dem betreuenden Arzt

**Weiterbildungsort Gemeindepsychiatrisches
Zentrum/Ordnungsamt (PsychKG)/
sozialpsychiatrischer Dienst**

40 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- erklärt die verschiedenen psychiatrischen Zustandsbilder
- beurteilt die Gefährdung für den Patienten und andere Personen
- kommuniziert angemessen und wirkt deeskalierend
- erklärt das Vorgehen bei der Unterbringung gegen den Willen des Betroffenen
- reflektiert eigene Entscheidungen und diskutiert diese mit den betreuenden Personen

Weiterbildungsort Kinderarztpraxis

28 Stunden angeleitete Hospitation

Der Gemeindefallsanitäter/die Gemeindefallsanitäterin...

- erklärt die verschiedenen typischen Kinderkrankheiten
- beurteilt die Gefährdung für den Patienten und andere Personen
- kommuniziert angemessen und altersgerecht
- erklärt und entscheidet über das weitere Vorgehen

Bildungszentrum der Berufsfeuerwehr Oldenburg
Hackenweg 23a
26127 Oldenburg

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Schulungszentrum Nellinghof
Holdorfer Straße 33
49434 Neuenkirchen-Vörden